Da keem sin Moder just to Hus
Un deck em to, mit Flünken krus,
Gev em to aeten, strakt em: D!
Un sung: „Lütt Stackel, friert di so?
Na töf, ik hal een Deck di!“
De Dornbusch hört de Moder singn,
As dar vaerbi de Schaepings gingn,
Rapps! greep he hen, reet eene Flock
Een'n fetten Hammel ut den Rock,
Un knarr: „Dat kannst du missen!“

De Moder dach: „Süh, dat hett Schick,
Wenn'k mi de Dun vun Dornbusch plück!
Dat is een Deck vaer min lütt Saen.“
Se neem de Flock und flog to Baen,
Un sung vergnögt: „Witt, witt!
Wat Schönes brock ik mit!“

Mai is buten.[1])

Kinner, nehmt mi Stock un Hot,
Kamt int Gröne, kamt doch blot!
Mai is buten, daer de Ruten[2])
Kann de lewe goldne Sünn
Nich den Weg ton Harten finn'.

Blömn gift et, och, so veel,
Sieh, de ganze Wisch is geel!
Ok Katt-Seken[3]) lat uns söken;

1) draußen. 2) Fensterscheiben. 3) Eichhörnchen.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056381